

Suhrkamp Verlag

Leseprobe



Bajohr, Hannes
Halbzeug

Textverarbeitung
Originalausgabe

© Suhrkamp Verlag
edition suhrkamp
978-3-518-07358-2

SV

Sonderdruck
edition suhrkamp

Wo alles Text ist, weil alles Code ist, gibt es kein Werk mehr, nur noch Halbzeug, vorgefertigtes Rohmaterial. Bilder, Filme, Töne, Wörter – im Digitalen ist alles offen dafür, wieder- und weiterverarbeitet, transcodiert und prozessiert zu werden. Hannes Bajohrs Lyrikband beweist, dass aus recycelten Texten scharfsinnige Gedichte entstehen können. Inspiriert von den Avantgarden der Moderne, bedient er sich der Technik des 21. Jahrhunderts: Mit Hilfe von Algorithmen hat er etwa die Romane Kafkas, Bundestagsprotokolle oder Klimaschutzberichte fragmentiert und neu geordnet. Seine Gedichte eröffnen so einen ganz anderen Blick auf Rezeption und Autorschaft im Zeitalter der Digitalisierung.

Hannes Bajohr, geboren 1984 in Berlin, studierte Philosophie, deutsche Literatur und Geschichte in Berlin und New York und wurde mit einer Dissertation über Hans Blumenbergs Sprachphilosophie promoviert. Neben seiner akademischen Arbeit betreibt er mit Gregor Weichbrodt das Textkollektiv oxoa (www.oxoa.li). Zuletzt erschienen der Roman *Durchschnitt* (Berlin: Frohmann 2015) und *Code und Konzept. Literatur und das Digitale* (Berlin: Frohmann 2016). *Halbzeug* ist sein erstes Buch im Suhrkamp Verlag.

Hannes Bajohr

Halbzeug

Textverarbeitung

Suhrkamp

Die hier gesammelten Texte entstanden
zwischen 2007 und 2017.

Erste Auflage 2018

edition suhrkamp

Sonderdruck

Originalausgabe

© Suhrkamp Verlag Berlin 2018

Alle Rechte vorbehalten, insbesondere das der Übersetzung,
des öffentlichen Vortrags sowie der Übertragung
durch Rundfunk und Fernsehen, auch einzelner Teile.

Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form
(durch Fotografie, Mikrofilm oder andere Verfahren)
ohne schriftliche Genehmigung des Verlages reproduziert
oder unter Verwendung elektronischer Systeme
verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Satz: Satz-Offizin Hümmer GmbH, Waldbüttelbrunn

Druck: CPI – Ebner & Spiegel, Ulm

Umschlagabbildung: Hannes Bajohr

Umschlag gestaltet nach einem Konzept

von Willy Fleckhaus: Rolf Staudt

Printed in Germany

ISBN 978-3-518-07358-2

für Gregor Weichbrodt



Schreibzeug I: Malling-Hansen-Schreibkugel (Friedrich Nietzsche)

»Schreibkugel ist ein Ding gleich mir: von Eisen / Und doch leicht zu verdrehn zumal auf Reisen. / Geduld und Takt muss reichlich man besitzen / Und feine Fingerchen, uns zu benuetzen.« – Nachgelassene Fragmente, Februar-März 1882.

in corpore

ist dir, liebste, dieses opfer nicht zu schwer?
das opfer von zwei minuten
kann sehr leicht mein opfer werden,
wie der räuber im wald opfer
zurückhält: die opfer, die ich brachte, um
opfer zu verlangen.
selbst wer ihr opfer geworden ist, hat
sein opfer; ich will es nicht ausdenken.
auch hast du das opfer, das sie dir bringen,
das opfer, aus der gasse, in welcher
nur eines der opfer,
der beiden opfer,
das ständige opfer,
ihr opfer war,
das vorbestimmte opfer jedes die hand ausstreckenden gastes,
wohl gern zum opfer gebracht.
leicht ein opfer von klatschereien
bringe ich also solche opfer.
solche opfer zu bringen
dieses opfer ist zu groß.

[Konkordanzen des Schlüsselworts »Opfer« aus Franz Kafkas Werken (ohne Tagebücher) mit Concord 0.9 erstellt; anschließend manuell arrangiert und rechts und links selektiv geweißt.]

ES TRUG SICH ZU

es war einmal ein
in die höhe und
in den wald und
es trug sich zu
hinaus in den wald
trug sich zu daß
in den wald hinein
und fing an zu
sich auf den weg
an zu weinen und
es dauerte nicht lange
nicht lange so kam
bei der hand und
so will ich dir
dauerte nicht lange so
in die hand und
um den hals und
es sich zu daß
es war einmal eine
ging in den wald
sprach er ich will
trug es sich zu
und sprach ich will
und sprach zu dem
und sprach zu ihm
als er fertig war
an der hand und
da sprach der könig
das wasser des lebens
der könig und die
hin und her und
in einen großen wald
sich zu daß er
sprach er zu ihm
als er ein weilchen
am andern morgen als

an den tisch und
auf den kopf und
auf den weg und
aus der hand und
der hand und führte
er in den wald
in der hand und
in die weite welt
in ein seiden tuch
in ihre kammer und
machte sich auf den
mein mutter der mich
mein vater der mich
mutter der mich schlacht
vater der mich aß
wenns mir nur gruselte

[Alle 4-Gramme mit einer Frequenz von 8 oder mehr aus dem Korpus der Grimm'schen Kinder- und Hausmärchen (Fassung von 1819), mit CasualConc 1.9.7. nach der Häufigkeit ihres Auftretens geordnet.]

WAS MAN MUSS (MANAGEMENTKORPUS)

- Sie müssen tough sein.
- Sie müssen ehrlich sein.
- Sie müssen es nur wollen.
- Sie müssen emotional sein.
- Sie müssen sich entscheiden!
- Sie müssen nur originell sein.
- Sie müssen nett und tough sein.
- Sie müssen ihr Vertrauen gewinnen.
- Sie müssen auswählen und gewichten.
- Sie müssen Ihren Rubikon überschreiten.
- Sie müssen realistisch erreichbar sein.
- Sie müssen sich ihr Geld erst verdienen.
- Sie müssen daran arbeiten, damit es anhält.
- Sie müssen physisch und psychisch fit sein.
- Sie müssen es tun, ob Sie wollen oder nicht.
- Sie müssen die Fragesteller konsequent führen.
- Sie müssen Ihre Zuhörer zusätzlich motivieren.
- Sie müssen sich nicht für eine Absage entschuldigen.
- Sie müssen vor Ihrem Vortrag immer auf die Toilette?
- Sie müssen Ihre Gedanken während des Sprechens entwickeln.
- Sie müssen nicht Krebs heilen können, um Wert zu vermitteln.

Sie müssen kein Wissenschaftler sein, um all das zu verstehen.
 Sie müssen nicht lange überlegen, planen oder um die Ecke denken.
 Sie müssen am härtesten daran arbeiten, nicht zu hell zu strahlen.
 Sie müssen es wollen und Sie müssen daran arbeiten, damit es anhält.
 Sie müssen Ihren Vorgesetzten nicht zu einem anderen Menschen machen.
 Sie müssen ja niemand anderem gegenüber darüber Rechenschaft ablegen.
 Sie müssen Sie spielen, wie ein Schauspieler auf der Bühne Hamlet spielt.
 Sie müssen einerseits genau beobachten und andererseits klug kombinieren.
 Sie müssen jede Gelegenheit ergreifen, Arbeitgebern den Beweis zu liefern.
 Sie müssen ihn davon überzeugen, dass Sie das gesuchte 3G-Mindset besitzen.
 Sie müssen im Job ja nicht mit jedem befreundet sein, mit dem Sie arbeiten.
 Sie müssen kein Hypernetzwerker sein, um ein Meister des Netzwerks zu werden.
 Sie müssen nur noch ausformulieren und nicht mehr von Neuem Inhalte entwickeln.
 Sie müssen also von allem, was Sie dort tun und sagen, innerlich überzeugt sein.
 Sie müssen kein Sprachkünstler sein, um kräftige sprachliche Bilder zu erzeugen.
 Sie müssen noch nicht jedes Argument und jedes Faktum vollständig ausformulieren.
 Sie müssen eine quantitativ und qualitativ adäquate dynamische Stabilität aufweisen.
 Sie müssen keine Energie aufwenden, um täglich von neuem Ihrer Rolle gerecht zu werden.
 Sie müssen auch Ihr Dasein vor sich selbst nicht begründen, geschweige denn rechtfertigen.
 Sie müssen fürchten, dass Ihre Mittelmäßigkeit irgendwann durch einen Besseren offenbar wird.
 Sie müssen wissen, was von Ihnen erwartet wird und wie Sie diese Erwartungen erfüllen können.
 Sie müssen Ihre Mindset-Eigenschaften nutzen, um vom Netzwerker zum Supernetzwerker zu werden.
 Sie müssen sich von dem Stapel der anderen Lebensläufe abheben – oder das Spiel ist gelaufen.
 Sie müssen nicht auf guten Stil, Grammatik, Zeichensetzung, Satzbau und vollständige Sätze achten.

Sie müssen hohe Vorgaben und strategische Richtungswechsel, die von oben kommen, umsetzen und erfüllen.
 Sie müssen ja nicht gleich Architekt, Ingenieur, Maler, Mechaniker, Naturforscher und Philosoph werden.
 Sie müssen das aufschreiben, was korrekt ist und der Realität entspricht, und nicht das, was Sie sich wünschen.
 Sie müssen wissen, wer Ihre Zielgruppe ist, um Ihre Informationen und Argumente möglichst genau darauf abzustimmen.
 Sie müssen in einem Meeting oder auf einer Konferenz ein kurzes Statement über sich selbst oder Ihre Tätigkeit abgeben.
 Sie müssen Ihr Leben, alles, was Sie bisher getan haben, Ihre kompletten Pläne und Ziele ändern – oder Sie werden sterben.

[Mit »Sie müssen ...« beginnende Sätze von maximal 140 Zeichen Länge mit CasualConc 1.9.7. ausgegeben und mit textmechanic.com nach Länge sortiert; das Korpus bestand aus folgenden Büchern: Martin-Niels Däfler, Der Karriereführerschein. Erfolgstopps für alle, die anfangen zu arbeiten, Frankfurt am Main: Campus 2011; Martin Dall, Die Rhetorische Kraftkammer. Überzeugen mit starken Reden und prägnanten Wortmeldungen, Wien: Linde 2012; Peter Gräser, Führen lernen. Der Weg zur Führungskompetenz und zur persönlichen Karriere-Strategie, Wiesbaden: Springer Gabler 2013; Alexander Groth, Führungsstark in alle Richtungen. 360-Grad-Leadership für das mittlere Management, Frankfurt/New York: Campus 2008; Jochen Mai, Die Karrierebibel. Definitiv alles, was Sie für Ihren beruflichen Erfolg wissen müssen, München: dtv 2008; Edward Russell-Walling, 50 Schlüsselideen Management, Heidelberg: Spektrum 2011; James Reed/Paul G. Stolz, Wie Sie in jedem Beruf erfolgreich werden. Die Formel für Ihre Karriere, München: Redline 2013; Ulrike Scheuermann, Wer reden kann, macht Eindruck – wer schreiben kann, macht Karriere. Das Schreibfitnessprogramm für mehr Erfolg im Job, Wien: Linde 2013.]

DRUMHERUM

um alle themen herum
um bäume im feld herum
um chemnitz herum
um deutschland und bayern herum
um europa herum
um folgende tatsache herum
um gedenkstätten herum
um harte einschnitte herum
um ihre villen herum
um jeden kurort herum
um klare worte herum
um lösungen herum
um mehrere ecken herum
um null herum
um olympia herum
um pisa herum
um quoten herum
um radikale maßnahmen herum
um schulschließungen herum
um tschernobyl herum
um ulm herum
um vor ort spürbare maßnahmen herum
um weihnachten herum
um x dinge herum
um yen-anleihen herum
um zusätzliche anstrengungen herum

[Die im Deutschen Referenzkorpus (DeReKo-2014-II) gesammelten Plenarprotokolle von Bundestag, -rat und Länderparlamenten aus den Jahren 2000-2013 (309 Millionen laufende Wortformen) mit Cosmas II 3.11 nach der Phrase »um ... herum« durchsucht; manuell ausgewählt und alphabetisch sortiert.]

AUF MEHR ALS EINE WEISE

die herren von der hafenbehörde
bis auf den heutigen tag
die hände in den taschen
bis auf einen gewissen grad
im zimmer auf und ab
auf mehr als eine weise

ich weiß nicht was ich
in der mitte des zimmers
sagte er zu sich selbst
die hände in den hosentaschen

[Die fünf häufigsten 5-Gramme in den Werken Franz Kafkas und Johann Wolfgang Goethes mit CasualConc 1.9.7 ermittelt und abwechselnd untereinander ausgegeben; Reihenfolge erste Strophe: Kafka/Goethe, zweite Strophe: Goethe/Kafka.]

WENDEKORPUS

wir atmen wieder, aber welche luft?
wir bedauern das nach wie vor
wir begründen heute unseren gemeinsamen staat
wir begrüßen ihn aus ganzem herzen
wir bekamen 30 sitze im rathaus
wir bekamen nicht einmal eine einladung
wir bekennen uns zu sozialistischem unternehmergeist
wir bekennen uns zu unserer friedenspflicht
wir bekommen täglich post zur eigentumsfrage
wir besitzen sie doch überhaupt nicht
wir blieben einfach nicht hart genug
wir blieben strittig an diesem tag
wir brauchen aber auch weitere unterscheidungen
wir brauchen freundlichkeit und güte, charme
wir brauchen hilfe zum selbständigen überleben
wir brauchen machtausübung durch das volk
wir brauchen mut zu radikalen lösungen
wir brauchen schnell die ersten schritte
wir brauchen ware, keine hohen preise!
wir, die union, sind standfest geblieben
wir drängten unsere zweifel einfach zurück
wir dürfen nicht noch mehr zerreden
wir dürfen sie uns nicht leisten
wir entsinnen uns an die regierungserklärung
wir erheben keine gebietsansprüche im osten
wir erinnern an die politisch verfolgten
wir erwarten von ihnen keine opfer
wir essen gemeinsam auf dem hof
wir fahren in der aussprache fort
wir fahren in der tagesordnung fort
wir fordern den rücktritt der sed
wir fordern die entmachtung der staatssicherheit
wir fordern es für alle deutschen
wir gehen etage für etage ab
wir gehen wieder auf die straße
wir greifen dieses angebot gern auf

wir grüßen sie im neuen jahrzehnt!
wir haben aber damit nichts erreicht
wir haben angst und hoffnungslosigkeit erfahren
wir haben angst und sind wütend
wir haben auch dort beides gehabt
wir haben da auch unsere würde
wir haben da ungute erfahrungen gehabt
wir haben damit nichts zu tun
wir haben das hier deutlich gemacht
wir haben das im bundestag gesagt
wir haben dazu eine eigene meinung
wir haben den krieg dreimal verloren
wir haben die wahrheit nicht gepachtet
wir haben diese tagesordnung soeben bekommen
wir haben diese unselige zeit überwunden
wir haben doch eine einigung erzielt
wir haben ein recht auf dialog
wir haben ein recht auf information
wir haben ein recht auf reisefreiheit
wir haben ein recht auf widerspruch
wir haben ein recht, uns einzumischen
wir haben erneut eine offene grenze
wir haben es nicht gleich gekonnt
wir haben es nicht zu verschenken!
wir haben es wieder mal geschafft
wir haben es, glaube ich, nötig
wir haben ganz konkrete ideen dazu
wir haben in acht sitzungen beraten
wir haben in dieser frage abgestimmt
wir haben jetzt diese eine chance
wir haben keinen grund zur genugtuung
wir haben leider viel zeit verloren
wir haben nicht einmal ein telefon!
wir haben privaten grund und boden
wir haben schon wieder keinen winter
wir haben sehr intensiv darüber gesprochen
wir haben sehr viele verbale zugeständnisse
wir haben uns da völlig mißverstanden
wir haben uns ja kennengelernt erst

wir haben uns selbst bedingungen gesetzt
wir haben unser erbe nicht aufgegeben
wir haben zeit verloren und vertrauen
wir haben zur zeit keine alternativen
wir halten das für einen durchbruch
wir hatten am ende nie probleme
wir hatten das im ausschluß diskutiert
wir hatten das problem schon jahrelang
wir hatten den platz für uns
wir hätten keine regierung wählen brauchen
wir hoffen, daß sie darüber nachdenkt
wir hofften, man würde uns rufen
wir kamen schon alle miteinander aus
wir kaufen, weil wir süchtig sind
wir kennen uns bald 15 jahre
wir kinder wollen auch was sagen!
wir kommen noch einmal zur abstimmung
wir können den vorgang nicht beeinflussen
wir können es natürlich revolutionär nennen
wir können nicht allen alles versprechen
wir können sie nicht mehr halten
wir lassen euch nicht im stich
wir lassen uns das nicht bieten
wir lassen uns nicht mehr bevormunden
wir leben beide in diesem gebiet
wir lebten in einem geteilten land
wir lehnen diesen antrag demzufolge ab
wir machen der ddr keinerlei vorschriften
wir machten uns auf den weg
wir möchten, daß europa europa hilft
wir müssen an unsere verantwortung denken
wir müssen an unseren zeitfonds denken
wir müssen da also alleine weitermachen
wir müssen den mut dazu finden
wir müssen hinunter zu den stämmen
wir müssen jetzt zusammenfügen statt trennen
wir müssen leider noch einmal abstimmen
wir müssen über das geschehene reden
wir müssen überall ganz unten anfangen

wir müssen uns dieser verantwortung stellen
wir müssen zweifellos zwei zeiträume sehen
wir mußten also viel aktuelles produzieren
wir müßten sie allerdings offiziell anmelden
wir nehmen diese meinung zur kenntnis
wir nehmen vorhandene soziale ängste ernst
wir respektieren diese entscheidung des präsidiums
wir scheuen diese öffentliche kontrolle nicht
wir schicken ihnen gerne informationsmaterial zu
wir sehen diese entwicklung mit sorge
wir sehen vielfältige auflösungserscheinungen der ddr
wir sind auf diese aufgaben vorbereitet
wir sind bereit, diesen gedanken aufzugreifen
wir sind eben nicht das volk
wir sind eigentlich in der aussprache
wir sind für einen zivilen wehrersatzdienst
wir sind gerade bei den abstimmungsmodalitäten
wir sind in beiden ländern gewesen
wir sind insoweit ein offenes land
wir sind noch kein stück weiter
wir sind noch weit davon entfernt
wir sind überhaupt nicht darauf eingerichtet
wir sind um weitere verbesserungen bemüht
wir sind uns dessen voll bewußt
wir sind verantwortlich, die ruhe herzustellen
wir sind weiter zur zusammenarbeit bereit
wir sind willens, diese schuld abzutragen
wir sind zeugen eines phänomens geworden
wir sind zu folgendem ergebnis gekommen:
wir sind zur zeit 11 parlamentarier
wir sollen nur als bittsteller kommen
wir sollten auch das andere wahrnehmen
wir sollten bei diesen texten bleiben
wir sollten das auch nicht vergessen
wir sollten die hoffnung nicht aufgeben
wir sollten nicht wieder darauf verzichten
wir sollten uns auf sachfragen verständigen
wir sozialdemokraten haben unser versprechen gehalten
wir stehen vor einer klaren alternative